

KONTROLLBLATT

Kandidatennummer: D-25-000-0

Fach: Internationales
Fallarbeit 1

Prüfungsteil 2: Internationales

Kandidatennummer

D-25-000-0

Zweig

Internationales

Fallarbeit

Nr. 1

Unterstellung und Leistungen im internationalen Kontext

Prüfungsdauer

45 Minuten

Anzahl Seiten der Prüfung

14 Seiten

Beilage(n)

Keine

Maximale Punkte

45

Erzielte Punkte

Lösungsvorschlag

Die Experten/innen**Datum****Unterschriften**

Experte/in 1

Expert/in 2

Prüfungsteil 2: Internationales

Kandidatennummer

| |
|------------|
| D-25-000-0 |
|------------|

Arbeitsauftrag

Ausgangslage

Im Folgenden werden Sie einen konkreten Praxisfall bearbeiten. Der Fall besteht aus einer Ausgangslage und separaten Teilaufgaben. Diese Teilaufgaben sind wie folgt eingeteilt:

- eine Analyseaufgabe
- eine Handlungssimulation
- zwei Critical Incidents

In der Analyseaufgabe werden Sie aufgefordert, den beschriebenen Praxisfall mit Hilfe von Internetrecherchen zu analysieren.

Bei der Handlungssimulation werden Sie aufgefordert, das Vorgehen im entsprechenden Praxisfall zu beschreiben oder dieses auszuführen.

Bei den Critical Incidents werden Sie aufgefordert, Ihr Vorgehen unter geänderten Rahmenbedingungen, in denen es in besonderem Masse darauf ankommt, kompetent zu handeln, zu schildern und zu begründen.

Aufgabe

Lesen Sie die Fallbeschreibung genau durch. Die Informationen aus der Fallbeschreibung gelten für alle nachfolgenden Teilaufgaben. Bearbeiten Sie anschliessend die Analyseaufgabe, die Handlungssimulation und die Critical Incidents.

Hinweis:

Für die Recherche steht Ihnen während der Prüfung der Online-Zugriff ins Internet zur Verfügung.

Prüfungsteil 2: Internationales

Kandidatennummer

| |
|------------|
| D-25-000-0 |
|------------|

Arbeitsauftrag (Fortsetzung)

Beurteilung

Ihre Leistung wird nach folgenden Leitfragen bewertet:

Analyseaufgabe (max. 15 Punkte):

Berücksichtigt der/die Kandidat/in alle relevanten Aspekte in der Analyse?

Sind die angeführten Analyseergebnisse fachlich korrekt und nachvollziehbar dargestellt?

Handlungssimulation (max. 15 Punkte):

Beschreibt der/die Kandidat/in seine/ihre Handlungen in der dargestellten Situation vollständig, nachvollziehbar und fachlich korrekt oder führt er/sie diese korrekt aus?

Critical Incidents (max. 15 Punkte):

Schildert der/die Kandidat/in ein plausibles Vorgehen in den beschriebenen Situationen und begründet er/sie dieses korrekt?

Punkte

max. 45

Organisation

Für die Bearbeitung aller Teilaufgaben dieser Fallarbeit stehen Ihnen 45 Minuten zur Verfügung. Teilen Sie sich Ihre Zeit selbst ein. Idealerweise nutzen Sie

- ca. 15 Minuten für die Analyseaufgabe,
- ca. 15 Minuten für die Handlungssimulation,
- ca. 15 Minuten für die Critical Incidents.

Prüfungsteil 2: Internationales

Kandidatennummer

| |
|------------|
| D-25-000-0 |
|------------|

Fallbeschreibung**Phase 1**

Floris, niederländischer Staatsangehöriger, ist Leiter eines international tätigen Unternehmens in Mannheim (D). Er wird nun noch in den Verwaltungsrat eines Pharmakonzerns in Basel gewählt. Da sein Ehepartner Max Schweizer Staatsangehöriger ist, beschliessen sie, in Basel Wohnsitz zu nehmen. Max hat gerade seine Anstellung in der Schweiz aufgegeben (arbeitete während über 4 Jahren als Grenzgänger) und geht nun keiner Erwerbstätigkeit mehr nach, sondern absolviert in Basel eine Ausbildung zum Interior Designer.

Phase 2

Es ist geplant, dass Floris nach einem Jahr seine Tätigkeit in Deutschland aufgibt und auch aus dem Verwaltungsrat des Pharmakonzerns zurücktritt. Hingegen wird er im selben Konzern eine leitende Stellung übernehmen. Nach einer Einarbeitungsdauer von 3 Monaten wird er vom Pharmakonzern in dieser Funktion für 2 Jahre in die Tochterunternehmung nach Boston (USA) geschickt, um diese weiterzuentwickeln. Er wird von seinem Ehemann Max begleitet, der in Boston noch eine Zusatzausbildung absolvieren kann und weiterhin nichterwerbstätig sein wird.

Prüfungsteil 2: Internationales

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 1: Analyseaufgabe

Erzielte Punkte

Ausgangslage

Sie sind in einer Beratungsunternehmung angestellt und betreuen vermögende Klientinnen und Klienten. Floris wendet sich an Sie, schildert die geplanten Vorhaben (Phase 1 und 2) und bittet Sie abzuklären, was für Auswirkungen diese Vorhaben in sozialversicherungsrechtlicher Hinsicht auf ihn und seinen Ehe-
mann haben.

Aufgabenstellung

Analysieren Sie für beide Phasen (für Phase 2 nur ab Ausreise in die USA) die versicherungsrechtliche Situation von Floris und Max und legen Sie in einer schriftlichen Abhandlung ausführlich dar, unter welchen Bedingungen die beiden gegebenenfalls weiterhin in der Schweiz versichert bleiben können.

Hinweise

- Gehen Sie davon aus, dass Floris in Deutschland als selbstständigerwerbend gilt.
- Gehen Sie bei Ihrer Beurteilung strukturiert vor.
- Begründen Sie Ihre Angaben, prüfen Sie insbesondere *alle Voraussetzungen*, um ggf. in der Schweiz versichert zu bleiben und geben Sie auch an, *welche Versicherungszweige* dies betrifft.
- Benennen Sie die Rechtsgrundlagen und Weisungsbestimmungen.
- Es sind keine Angaben zu den zwischenstaatlichen Verwaltungsabläufen oder Formularen erforderlich.

Prüfungsteil 2: Internationales

Kandidatennummer

| |
|------------|
| D-25-000-0 |
|------------|

Aufgabe 1: Analyseaufgabe (Fortsetzung)

Lösungsvorschlag

Phase 1

Floris:

Das Freizügigkeitsabkommen zwischen der Schweiz und der EU und damit die Vo Nr. 883/2004 und Vo 987/2009 sind anwendbar:

- Persönlicher Geltungsbereich (Art. 2 VO 883/2004), da Floris als Niederländer EU-Staatsangehöriger ist,*
- sachlicher Geltungsbereich (Art. 3 VO 883/2004) und*
- räumlicher Geltungsbereich (Schweiz-Deutschland) sind gegeben.*

Mehrfachstätigkeit: Floris ist zugleich in Deutschland selbstständigerwerbend (gem. Sachverhalt) und in der Schweiz unselbstständigerwerbend tätig, da Verwaltungsratshonorare, also Entschädigungen an Organe einer Gesellschaft, als unselbstständig qualifiziert werden (Art. 7 Bst. h AHVV, WML Rz 2049).

Personen, für welche die Vo 883/2004 gilt, unterliegen den Rechtsvorschriften nur eines Mitgliedstaats (Art. 11 Abs. 1 Vo 883/2004).

Gem. Art. 13 Abs. 3 Vo 883/2004 geht die unselbstständige Erwerbstätigkeit der selbständigen vor, womit Floris für die Einkommen von DE und der CH in der Schweiz unterstellt ist und zwar für AHV/IV/EO und ALV (inkl. BV, UV und KV).

Max:

Kein grenzüberschreitendes Element → es gilt nationales Recht

Als Nichterwerbstätiger gem. Art. 1a Abs. 1 Bst. a AHVG obligatorisch in der Schweiz versichert.

Wenn Floris mehr als den doppelten Mindestbeitrag entrichtet (was anzunehmen ist), ist Max von der Beitragspflicht befreit (Art. 3 Abs. 3 Bst. a AHVG).

Prüfungsteil 2: Internationales

Kandidatennummer

| |
|------------|
| D-25-000-0 |
|------------|

Aufgabe 1: Analyseaufgabe (Fortsetzung)

Phase 2

Floris:

Das bilaterale Sozialversicherungsabkommen zwischen der Schweiz und den USA kommt unabhängig von der Nationalität zur Anwendung (Abkommen CH-USA Art. 3 lit. e, WVP Rz 2073).

Floris kann bei gegebenen Voraussetzungen gem. Art. 7 Abs. 2 des Abkommen CH-USA entsandt werden:

Entsendevoraussetzungen (WVP Rz 2072):

- von einem Unternehmen mit Sitz in der Schweiz vorübergehend zur Arbeitsleistung in das Gebiet des Vertragsstaates entsandt (Zusatzpunkt: Kein Problem, wenn Lohn von der Tochterunternehmung ausgerichtet wird, vgl. WVP Rz 2073). unmittelbar vor der Entsendung in der Schweiz versichert; davon wird bei einer Vorversicherungsdauer von einem Monat grundsätzlich ausgegangen → vorliegend sind es 3 Monate und*
- nach Ablauf der Entsendedauer ist erneute Beschäftigung in der Schweiz vorgesehen → nur für 2 Jahre geschickt*

Floris kann während des 2-jährigen USA-Aufenthaltes weiterhin in der AHV/IV/EO und ALV versichert bleiben (WVP Rz 2072).

Max:

Max kann gemäss Art. 11 Abs. 1 des Abkommens CH-USA (oder WVP Rz 3104.4) als nicht-erwerbstätiger Familienangehöriger in der Schweiz versichert bleiben.

Dies für AHV/IV/EO (Art. 11 Abs. 2 Abk. CH-USA/WVP Rz 3104.4)

Gemäss Rz 3104.6 WVP sollte sich Max bei der Ausgleichskasse, bei welcher Floris angeschlossen ist, melden.

Prüfungsteil 2: Internationales

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 2: Handlungssimulation

Erzielte Punkte

Ausgangslage

Nachdem Sie Ihre Schlussfolgerungen aus der Beurteilung der sozialversicherungsrechtlichen Situation von Floris und Max unterbreitet haben, werden Sie von Floris gebeten, die notwendigen Vorkehrungen betreffend die Phase 2 zu treffen, damit beide während ihres USA-Aufenthalts weiterhin in der Schweiz **kranken- und unfallversichert** sind und über einen adäquaten Versicherungsschutz verfügen oder abzuklären, ob allenfalls zusätzliche Vorkehrungen erforderlich sind.

Aufgabenstellung

Beschreiben Sie **jeden einzelnen Schritt** Ihres Vorgehens aus der Ich-Perspektive betreffend die Klärung der Versicherungsdeckung über die zuständige Krankenversicherung/Unfallversicherung.

Hinweise

- Gehen Sie davon aus, dass beide bis unmittelbar vor der Entsendung bei ihrem Krankenversicherer nur über eine obligatorische Krankenpflegeversicherung (Grundversicherung) verfügen.
- Gehen Sie auch davon aus, dass Floris die Unfalldeckung bei seinem Krankenversicherer sistiert hat (vgl. Art. 8 KVG).

Prüfungsteil 2: Internationales

Kandidatennummer

| |
|------------|
| D-25-000-0 |
|------------|

Aufgabe 2: Handlungssimulation (Fortsetzung)

Lösungsvorschlag Teilaufgabe 2 – Handlungssimulation

Floris

Zunächst frage ich beim zuständigen Kranken- und Unfallversicherer in der Schweiz an, ob Floris für die Dauer der Entsendung weiterhin in der Schweiz versicherungspflichtig bleiben bzw. versichert bleiben kann.

Ich komme zur Erkenntnis, dass das Abkommen über soziale Sicherheit zwischen der Schweiz und den USA nicht den sachlichen Geltungsbereich der Kranken- und Unfallversicherung umfasst und prüfe somit, ob nationale Bestimmungen zur Anwendung kommen.

Krankenversicherung

Ich finde heraus, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die ins Ausland entsandt werden sowie die sie begleitenden Familienangehörigen (i.S.v. Art. 3 Abs. 2 KVV) in der Schweiz versicherungspflichtig in der Krankenversicherung bleiben, wenn sie unmittelbar vor der Entsendung in der Schweiz versicherungspflichtig waren und für einen Schweizer Arbeitgeber tätig sind. Die Dauer der Versicherungspflicht entspricht dabei der Dauer der Entsendung (Art. 4 Abs. 1 und 4 KVV). Floris bleibt somit für die Dauer der Entsendung in der Schweiz versicherungspflichtig.

Einheitliche Formulare oder Bescheinigungen, welche die Fortdauer der Versicherungspflicht bestätigen, existieren im Bereich der Krankenversicherung nicht, so dass ich kein Formular ausfüllen oder bestätigen lassen muss.

Ich kläre, dass die obligatorische Krankenpflegeversicherung die Kosten für Notfallbehandlungen im Ausland übernimmt. Ein Notfall liegt vor, wenn Versicherte bei einem vorübergehenden Auslandsaufenthalt (was hier vorliegt) einer medizinischen Behandlung bedürfen und eine Rückreise in die Schweiz nicht angemessen ist. Da der Versicherer höchstens den doppelten Betrag der Kosten in der Schweiz vergütet (Art. 36 Abs. 2 und 4 KVV), benötige ich eine Zusatzversicherung nach VVG zur Schliessung der Deckungslücken.

Unfallversicherung

Ich stelle fest, dass die Versicherung nach UVG nicht unterbrochen wird, wenn ein Arbeitnehmer unmittelbar vor seiner Entsendung in der Schweiz obligatorisch versichert war und weiterhin zu einem Arbeitgeber mit Wohnsitz oder Sitz in der Schweiz in einem Arbeitsverhältnis bleibt und diesem gegenüber einen Lohnanspruch hat (Art. 4 UVV). Da der Versicherer höchstens den doppelten Betrag der Kosten in der Schweiz vergütet (Art. 17 UVV), benötige ich eine Zusatzversicherung zur Schliessung der Deckungslücken.

Prüfungsteil 2: Internationales

Kandidatennummer

| |
|------------|
| D-25-000-0 |
|------------|

Aufgabe 2: Handlungssimulation (Fortsetzung)

Max

Da Max seinen Ehepartner für die Dauer der Entsendung begleitet, bleibt auch für ihn die Versicherungspflicht in der Krankenversicherung für die Dauer der Entsendung bestehen.

Dies gilt nur solange Max keine Erwerbstätigkeit in den USA ausübt.

Ich prüfe, ob Max die Unfalldeckung über den Krankenversicherer eingeschlossen hat, damit seine Deckung während des Aufenthalts in den USA sowohl das Risiko Krankheit als auch Unfall umfasst.

Prüfungsteil 2: Internationales

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 3: Critical Incident Nr. 1

Erzielte Punkte

Ausgangslage

Max ruft Sie kurze Zeit nachdem er in die USA gezogen ist an und sagt, dass er bereits in einem berühmten Interior Studio in Boston eine Anstellung gefunden habe. Er fragt Sie, ob er nun obligatorisch in den USA oder in der Schweiz versichert sei resp. ob er ggf. etwas tun könne, um in der 1. Säule versichert zu sein.

Aufgabenstellung

Beschreiben Sie, wie Sie Max telefonisch beraten. Führen Sie aus, wie Sie vorgehen und welche Schritte Sie ggf. einleiten müssen, damit Max in der Schweiz versichert ist.

Hinweis

- Achten Sie auf eine logische Reihenfolge bei der Beschreibung des weiteren Vorgehens.

Prüfungsteil 2: Internationales

Kandidatennummer

| |
|------------|
| D-25-000-0 |
|------------|

Aufgabe 3: Critical Incident Nr. 1 (Fortsetzung)

Lösungsvorschlag

| Reihenfolge | Massnahme | Begründung |
|--------------------|---|--|
| 1 | Sie erklären Max, dass er bei Aufnahme einer Erwerbstätigkeit nicht mehr in der Schweiz versichert ist | Die Familienmitversicherung gem. Art. 11 Abkommen CH-USA gilt nur für Nichterwerbstätige. |
| 2 | Neu ist Max am Erwerbsort USA versichert. | Art. 7 Abs. 1 Abkommen CH-USA |
| 3 | Max kann zusätzlich der freiwilligen Versicherung beitreten und muss bei der SAK in Genf innerhalb eines Jahres ab Aufnahme der Erwerbstätigkeit in den USA das Beitrittsgesuch einreichen. | Art. 2 AHVG: Alle Voraussetzungen sind erfüllt: Max ist Schweizer Staatsangehöriger, hat aufgrund seiner Grenzgängertätigkeit sowie des vorgängigen Wohnsitzes in Basel, wie auch der Mitversicherung durch seinen Ehemann, mehr als 5 ununterbrochene Vorversicherungsjahre und lebt in einem Staat ausserhalb der EU/EFTA. Frist: Art. 8 VFV |

Prüfungsteil 2: Internationales

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 4: Critical Incident Nr. 2

Erzielte Punkte

Ausgangslage

Floris ruft Sie eineinhalb Jahre nach Verlassen der Schweiz an und erklärt Ihnen, dass er nun die Leitung der Tochterunternehmung in den USA übernehme und nicht mehr in die Schweiz zurückkehren werde. Er benötigt Geld, um mit Max eine Traumvilla zu kaufen und fragt Sie, ob es möglich wäre, hierfür Geld aus der 2. Säule zu beziehen.

Aufgabenstellung

Beschreiben Sie, wie Sie Floris telefonisch beraten. Erläutern und begründen Sie die notwendigen administrativen Schritte, welche Floris vornehmen muss, um Leistungen aus der beruflichen Vorsorge zu erhalten.

Hinweis

- Achten Sie auf eine logische Reihenfolge bei der Beschreibung des weiteren Vorgehens.

Prüfungsteil 2: Internationales

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 4: Critical Incident Nr. 2 (Fortsetzung)

Lösungsvorschlag Teilaufgabe 4 – Critical Incident Nr. 2

| Reihenfolge | Massnahme | Begründung |
|--------------------|---|--|
| 1 | <i>Sie erklären Floris, dass er mit Aufnahme der Erwerbstätigkeit in den USA nicht mehr in der Schweiz versichert ist, sondern in den USA.</i> | <i>Das Abkommen CH-USA bestimmt die Versicherungsunterstellung am Erwerbsort (Art. 7 Abs. 1 Abkommen CH-USA).</i> |
| 2 | <i>Da Floris nicht mehr in der Schweiz versichert ist, kann er keinen Vorbezug für Wohneigentum machen.</i> | <i>Der Grund ist, dass er das Guthaben ohnehin beziehen kann. Daher gibt es ab dann keine Vorbezüge mehr.</i> |
| 3 | <i>Er muss die Barauszahlung der Austrittsleistung aufgrund des endgültigen Verlassens der Schweiz verlangen und bei seiner jetzigen Vorsorgeeinrichtung oder bei der Freizügigkeitseinrichtung, auf welche die Austrittsleistung überweisen wird, den Antrag einreichen. Da er mit Max verheiratet ist, muss dieser zustimmen.</i> | <i>Art. 5 Abs. 1 Bst. a und Abs. 2 FZG: Bezüglich USA gibt es keine Einschränkung für die Barauszahlung (Zusatzpunkt).</i> |